

PRESSE INFORMATION

zu falschen Anschuldigungen und unzutreffenden Medienberichten bezüglich der Herkunft der in den KÖRPERWELTEN-Ausstellungen verwendeten Leichen

3. April 2006

Seit weltweit etliche anatomische Ausstellungen gezeigt wurden, die ihrem Titel und Inhalt nach deutlich von den Gunther von Hagens' KÖRPERWELTEN-Ausstellungen abgeleitet sind (z. B. „*Bodies, The Exhibition*“, „*Body Exploration*“, „*Bodies Revealed*“, „*Mysteries of the Human Body*“ und „*The Universe Within*“) besteht sowohl beim Publikum als auch in den Medien Unsicherheit bezüglich der Herkunft der Leichen, die in Gunther von Hagens' KÖRPERWELTEN-Ausstellungen verwendet wurden.

Es muss an dieser Stelle betont werden, dass Gunther von Hagens' KÖRPERWELTEN in keinerlei Zusammenhang mit den oben genannten Ausstellungen steht. Obwohl die von Dr. von Hagens erfundene Technik der Plastination, die diese anatomischen Präsentationen ermöglicht, in den oben genannten Ausstellungen Anwendung findet, besteht keinerlei Beziehung von Dr. von Hagens zu einer der anderen Ausstellungen, die seine Erfindungen und Methoden verwenden und in manchen Fällen auch die einzigartige expressive Natur vieler seiner unverwechselbaren Plastinate kopieren.

In neueren Medienberichten ist fälschlich behauptet worden, dass Gunther von Hagens' KÖRPERWELTEN die Leichen hingerichteter chinesischer Gefangener in den KÖRPERWELTEN-Ausstellungen verwendet. Gunther von Hagens' KÖRPERWELTEN bestreitet diese Aussage in ihrer Gesamtheit, da sie sachlich falsch ist. Mit Ausnahme einer geringen Anzahl bereits präparierter Exponate und Föten, die von bestehenden morphologischen Instituten, wie beispielsweise aus Anatomie- und Pathologieprogrammen und historischen anatomischen Sammlungen, erworben wurden, stammen sämtliche in den Gunther von Hagens' KÖRPERWELTEN-Ausstellungen gezeigten Präparate aus einem einzigartigen, 1982 in Heidelberg gegründeten Körperspenderprogramm. Dieses Körperspenderprogramm, das inzwischen von dem 1993 gegründeten Institut für Plastination (IfP) geleitet wird, ist die Hauptquelle für die Leichen, aus denen Präparate gefertigt werden. Sie stammen von Körperspendern, die ihren Körper testamentarisch ausdrücklich für den selbst gestellten Auftrag

der KÖRPERWELTEN, die Öffentlichkeit über Gesundheit und Anatomie aufzuklären und zu informieren, gespendet haben.

Während andere Ausstellungen öffentlich zugegeben haben, Leichen aus China zu verwenden, die nicht von Angehörigen abgeholt oder verlassen aufgefunden wurden, brauchte sich Gunter von Hagens' KÖRPERWELTEN zu keinem Zeitpunkt um Leichen aus China oder anderen Ländern für die Ausstellungen der Organisation zu bemühen. In den Ausstellungen von Dr. von Hagens finden sich überhaupt keine chinesischen plastinierten Leichen.

Das Institut für Plastination verfügt derzeit über ein Spenderverzeichnis von 6800 Personen, darunter auch 208 Nordamerikaner. Die Zahl der bereits Verstorbenen im IfP-Spenderverzeichnis beträgt 350. Außerdem überwachen die chinesischen Behörden streng die Ein- und Ausfuhr anatomischer Präparate menschlichen Ursprungs aus China durch Dr. Gunther von Hagens. Dr. von Hagens ist an die derzeit geltenden Bestimmungen gebunden, die ausschließlich die Ausfuhr solcher anatomischer Präparate erlauben, die aus dem Körperspenderprogramm des Instituts für Plastination in Heidelberg stammen.

Sämtliche IfP-Unterlagen zu den gespendeten Körpern wurden von zwei Ethikkommissionen, die vom *California Science Center* in Los Angeles und dem *Museum of Science and Industry* in Chicago einberufen worden sind, gründlich überprüft. In beiden Einrichtungen fanden im Jahr 2005 KÖRPERWELTEN-Ausstellungen statt. Gunther von Hagens' KÖRPERWELTEN erklärt kategorisch, dass die Organisation für ihre anatomischen Ausstellungen echter menschlicher Körper niemals die Leichen hingerichteter chinesischer Gefangener verwendet hat. Nachdem der deutsche Internetchrichtendienst SPIEGEL Online GmbH über die angebliche Verwendung der Leichen chinesischer Hingerichteter in der KÖRPERWELTEN-Ausstellung berichtet hatte, wurde eine einstweilige Verfügung gegen den Dienst erwirkt. Nach deutschem Recht ist es der SPIEGEL Online GmbH nunmehr untersagt, unter anderem wörtlich oder sinngemäß zu behaupten „Gunther von Hagens stelle in der Ausstellung KÖRPERWELTEN Leichen von hingerichteten chinesischen Gefangenen aus“. Für den Fall einer Zuwiderhandlung wurde vom Gericht ein an Dr. von Hagens zu zahlendes Ordnungsgeld in Höhe von EUR 250.000 festgesetzt. „Ich habe niemals die Körper Hingerichteter plastiniert, da die Verwendung solcher Leichen für anatomische Zwecke meinen ethischen Überzeugungen zuwider läuft“, erklärt dazu Dr. von Hagens.

Obwohl die Anschuldigungen vom Landgericht Berlin überprüft und als unbegründet erachtet wurden, werden diese sachlich falschen und böswilligen Aussagen weiterhin über unseriöse Nachrichtenquellen im Internet verbreitet und erscheinen auch oft als Tatsachenberichte in

gängigen Medien. Gunther von Hagens' KÖRPERWELTEN hat einstweilige Verfügungen gegen den NDR und das ZDF sowie schriftliche Selbstverpflichtungen von T-Online und der Süddeutschen Zeitung erwirkt, um die weitere Verbreitung dieser falschen und böswilligen Behauptungen zu unterbinden.

Gunther von Hagens' KÖRPERWELTEN wird auch weiterhin auf rechtlichem Wege mit Verleumdungsklagen gegen jegliche Einzelperson oder Nachrichtenorganisation vorgehen, die diese falschen und böswilligen Behauptungen über Dr. Gunther von Hagens und KÖRPERWELTEN veröffentlicht oder verbreitet.

Copyright © 2001-2006 KÖRPERWELTEN und Institut für Plastination